

impulse



Die Parteizeitung der SPÖ Orth an der Donau



v.l.n.r.: Max Kurz, Sabrina Sackl-Bressler, Sabine Hofireck, Lukas Rosenmayer, Herbert Weninger beim Ausprobieren des Orther Fitnessparks



**Endlich ist er da:
Der Orther
Fitnesspark**

SPÖ 



Liebe Leserinnen und Leser,

ein spannendes Jahr geht zu Ende. Anders als gedacht, aufregender als gewünscht. Aber das Leben geht weiter. Wir von der Ortspartei sind schon am Planen für das Jahr 2022. Unter anderem wollen wir euch die handelnden Personen im Gemein-

derat näher bringen und uns eure Anliegen und Wünsche für Orth anhören. Ihr dürft gespannt sein. Aber auch in der Gemeindearbeit tut sich einiges.

Wer hätte gedacht, dass das Ressort Gesundheit und Soziales ein so aufregendes sein kann? Mit meiner Arbeit als Gemeinderätin konnte ich junge Menschen dabei unterstützen, das Jugendheim zu renovieren. Jetzt helfe ich dabei, einen Verein aufzubauen, der das Jugendheim auch betreut. Es freut mich, dass ein Raum für junge Leute geschaffen wurde. Aber auch die Anliegen der älteren Bevölkerung liegen mir am Herzen. Besonders freut es mich, dass die Gemeinde Orth mit umliegenden Gemeinden beim Fördercall „Community Nurse“ mitgemacht hat. Nun heißt es Daumen drücken, dass wir eine von 150 Gemeindekrankenschwestern bekommen. Weitere Informationen findet ihr weiter hinten in dieser Ausgabe.

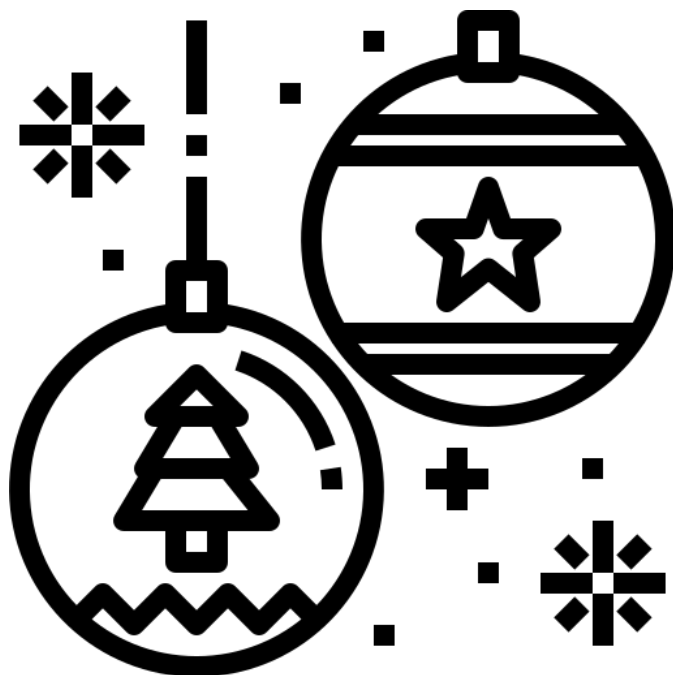
Besonders freut mich, dass wir den lang gewünschten Fitnesspark umsetzen konnten. Danke Herbert für deine hervorragende Arbeit diesen Sommer und das Organisieren der raschen Umsetzung. Mehr dazu lest ihr im Innenteil.

In dieser Ausgabe findet ihr auch einen Artikel zur Impfung. Ein Thema, das mich – wie sicher viele andere auch – beschäftigt. Trotz all der Streitereien und Unstimmigkeiten sind wir doch alle nur Menschen und sollten uns gegenseitig respektieren. Wir sollten hier klar das Verbindende vor das Trennende stellen und auch Verständnis zeigen. Aber lest selbst.

Zu guter Letzt wünsche ich euch ein besinnliches Weihnachtsfest und ruhige Feiertage, einen guten Rutsch ins nächste Jahr und ich freue mich, den einen oder anderen 2022 wieder persönlich zu treffen.

Alles Liebe,
Sabrina

Sabrina Sackl-Bressler
Telefon: 0699/1704 1981
E-Mail: sabrina.sackl-bressler@spoe-orth.at



Ich freue mich, bekannt zu geben, dass ich jetzt auch in der Jungen Generation Niederösterreich tätig und dort auch Vorstandsmitglied bin. Ich hoffe, dass sich meine Tätigkeit dort auch positiv auf unsere Ortsgruppe auswirkt.

Mein Team und ich freuen uns über jegliche Unterstützung aus der Bevölkerung. Dabei geht es uns hauptsächlich um das Umsetzen von Projekten (wie z.B. die Bücherzelle vor dem Gemeindeamt) und Veranstaltungen (wie das Open-Air-Kino) für junge Ortherinnen und Orther. Parteipolitische Themen und Aktionen sind bei der Ortspartei gut aufgehoben, bei uns kannst du mitmachen, auch wenn du kein Parteimitglied sein möchtest.

Solltest du Interesse an einer Mitarbeit haben, bist du herzlich willkommen, es gibt keine Voraussetzungen und auch keinen Mitgliedsbeitrag, lediglich eine Unterstützungserklärung ist zu unterzeichnen und schon gehörst du zu einem motivierten jungen Orther Team.

Euer Mario

GR Mario Sackl
Vorsitzender JG Orth an der Donau
Telefon: 0660/188 09 19
E-Mail: mario.sackl@spoe-orth.at



Folge uns auch auf Facebook:
facebook.com/spoe.OrthDonau

Orther Fitnesspark

Endlich ist er da!

Im Herbst 2018 haben wir die Orther Bevölkerung zur Zukunft der Gemeinde befragt. Bei den Rückmeldungen kam auch der Wunsch nach einem Fitnesspark auf. Im Sommer 2019 haben wir dann eine Anlage in der Nähe besichtigt und ausprobiert. Da auch wir alle begeistert waren, haben wir die notwendigen Schritte gesetzt, um das Projekt im Gemeinderat umzusetzen. Aufgrund anderer vorgezogener Projekte und der corona-bedingten generellen Verschiebung von Projekten, konnte der Fitnesspark erst für die zweite Jahreshälfte 2021 budgetiert werden. Sobald der Park im Budget abgebildet war, durfte ich mich um die Umsetzung des Projekts kümmern.

Ein wichtiger Punkt dabei war der Standort. Nicht jede freie Grünfläche in Orth kam dafür in Frage. Der gewählte Platz zwischen Graf-Salm-Gasse, Meierhofstraße und Wiener Straße (ggü Nr. 1) erschien am geeignetsten. Zentral gelegen, nicht unbedingt von Gelsen heimgesucht und Potential zur Erweiterung, bietet der gewählte Platz viele Vorteile. Für den Sichtschutz zur Straße werden noch Hecken angebracht. Dadurch wird der Platz auch optisch aufgewertet.

Ich freue mich sehr, dass das Projekt so schnell umgesetzt werden konnte. Im Herbst im Vorstand beschlossen, starteten am 9.11. die Arbeiten an den Fundamenten und einige Tage später erfolgte die Montage der Geräte. Am 19.11. gab es die Freigabe durch den TÜV, so dass wir voller Freude den Fitnesspark am 20.11. inoffiziell freigeben durften. Die ersten Tage konnte ich doch schon einige neugierige, aber auch mit Ehrgeiz trainierende Besucher beobachten. Die Gespräche mit den Trainierenden an diesem Wochenende waren durchwegs positiv.

Vielen Dank allen im Projekt involvierten Personen und der Firma InnoFit für die rasche Umsetzung des Orther Fitnessparks. Solltet ihr Anmerkungen oder Wünsche zum Fitnesspark haben, stehe ich selbstverständlich gerne zur Verfügung. Ein Lösung für „gatschiges“ Wetter und eine Beleuchtung wurden bereits organisiert (Stand 4.12.21).

Viel Spaß beim Trainieren und bleibt fit.

GGR Herbert Weninger



Der Besuch 2019 in Mühlleiten mit dem ganzen Team und der neue Fitnesspark in Orth an der Donau.



Der Frische-Markt in neuem Gewand. Ein Wochenmarkt ist schon lange kein Selbstläufer mehr. Dafür benötigt es heutzutage schon ein paar freiwillige Helfer, die das Ganze am Leben halten. Nachdem die damalige Initiatorin und „Begründerin“ die Ortschaft verlassen hat, hat Gitti Zihl und ihr Team das Projekt weitergeführt und entwickelt. Großartige Arbeit wurde geleistet. Umso mehr freuen wir uns, ihr „Erbe“ anzutreten und mit einem motivierten Team den Markt in neuem Gewand erscheinen zu lassen. Diesbezüglich fand im Oktober eine Vereinssitzung statt, in der neu gewählt wurde. Obmann ist Lukas Rosenmayer, gefolgt von seiner Stellvertreterin Sandra Stöhr. Kassier und Schriftführer macht Markus Stöhr, und Henriette Weinlich und Elisabeth Zieserl unterstützen als Rechnungsprüferin und Stellvertreterin.

Was kommt jetzt auf uns zu? Ein großer Punkt wird sein, dass wir den Markt für junge Menschen attraktiver gestalten wollen. Durchaus auch mit Online-Präsenz, dem Pflegen der Facebook-Seite und dem Schalten von Werbung. Auch neue „Standler“ werden gesucht, um das Angebot breiter und abwechslungsreicher zu gestalten. Alles in allem sind wir zuversichtlich, den Frische-Markt auf ein neues Level zu heben, auf dass er uns noch viele Jahre erhalten bleibt.

Lukas Rosenmayer, Sandra Stöhr und das gesamte Team freuen sich auf spannende Marktjahre! Kommt vorbei!

Neues aus der Gemeinde und den Ausschüssen



Herbert Weninger

Letztes Jahr wurde ich auf die zum Teil abgestorbenen und im Absterben begriffenen Thujen am Weg zur Friedhofskapelle hingewiesen. Schon 2020 mussten die Bäume teilweise entfernt werden. Der Baumsachverständige hat einigen noch eine Chance zum neuerlichen Austreiben gegeben.

2021 war leider klar zu erkennen, dass das Absterben weiterging und die Bäume aus Sicherheitsgründen entfernt werden mussten. Ich konnte erreichen, dass der Gemeinderat einem Sonderbudget zustimmte. Dadurch kam es zu einer Neupflan-

zung, kurz vor Allerheiligen. Mit den gewählten Hainbuchen konnte das Erscheinungsbild unseres Friedhofes wesentlich verbessert werden.

Bezüglich der Anfang des Jahres aufgestellten Urnenwandanlage bin ich gerade in Gesprächen mit Lieferanten bzw. Künstlern. Diese sollen einen Entwurf für ein passendes konfessionsfreies Bildnis für die Lücke zw. den Wänden anbieten. Danach wird entschieden, wer den Auftrag erhält. Mit freundlichen Grüßen

GGR Herbert Weninger | 0664 738 57 800 | herbert.weninger@spoe-orth.at



Die neue Urnenwand, im Vergleich zur gegenüberliegenden bestehenden Urnenwand.

Die aktuelle Lage kann mich nicht von meiner Arbeit im Gemeinderat abhalten. Den angesetzten Sozialausschuss haben wir einfach ins Internet verlegt, was wirklich sehr gut funktioniert hat. Mit einer guten Gesprächskultur und motivierten Mitgliedern lässt es sich gut für die Gemeinde arbeiten. Ein mir wichtiger Punkt, den ich auf jeden Fall 2022 umsetzen möchte, ist ein **Kinder-Erste-Hilfe-Kurs für Eltern**. Mit einem Säugling zu Hause ist mir diese Thematik wieder bewusst geworden und ich möchte den Ortherinnen und Orthern gerne die Möglichkeit für den Besuch eines solchen Kurses bieten. Hier gilt es aber noch einiges an Vorarbeit zu leisten.

Ein weiteres – mir wichtiges Anliegen – ist das Projekt **Community Nursing**. Österreichweit können sich Gemeinden für eine von 150 Community Nurses bewerben. Diese „Gemeindekrankenschwester“ soll zentrale Ansprechperson sein und Netzwerke aufbauen. Dabei stehen Beratung und Prävention im Vordergrund. Neben älteren Menschen können auch weitere Zielgruppen definiert und betreut werden. Da die Einreichfrist für die Förderung sehr knapp bemessen war, habe ich in der November-Sitzung des Gemeinderats einen Dringlichkeitsantrag eingebracht, damit das Projekt zügig umgesetzt werden kann. Dank unseres Gemeinderats und der Arbeit unseres Bürgermeisters konnten wir – gemeinsam mit anderen Gemeinden – für eine Community Nurse einreichen. Besonders Anneliese Gottwald von den Johannitern hat hier hervorragende Arbeit geleistet. Anfang 2022 wird entschieden, welche Gemeinden den Zuschlag erhalten und dieses Angebot ihrer Bevölkerung anbieten können. Ich halte euch diesbezüglich selbstverständlich auf dem Laufenden. Wer mehr darüber lesen möchte, kann dies gern unter: https://goeg.at/Foerdercall_Community_Nursing (weiter gehts auf der rechten Seite)



Sabrina Sackl-Bressler, BA





Mag.ª Sabine Hofireck, MBA

Neues aus dem Volksschulausschuss

Aktuell besuchen 154 Kinder unsere Volksschule, davon 95 Orther Kinder, Tendenz steigend. Damit das Lernen und Unterrichten Spaß macht, die Sicherheit gewährleistet ist und die Heizkosten reduziert werden, wurde die Sanierung unserer (in die Jahre gekommenen) Schule vor zwei Jahren in Angriff genommen. Eine umfassende Sanierung aller Klassen, Gänge, Heizungen etc. wurde aufgrund der Kosten nicht von allen Gemeinden mitgetragen. Daher wurden in einem ersten Schritt (mit Darlehenszuschüssen) nur 4 Klassen (inkl. Heizung) saniert. Bei der Sitzung des Volksschulausschusses wurde der Voranschlag für 2022 vorgestellt und dabei über weitere Sanierungen diskutiert. Ein besonderes Anliegen der Direktorin und ihres Teams ist der Umbau der 1. Klasse im Erdgeschoss. Eine erneute Darlehensaufnahme für die Sanierung der noch ausständigen Klassen muss jedoch von allen Schulgemeinden mitgetragen werden. Daher einigte man sich darauf, mit einer kleinen Erhöhung des vorgesehenen Instandhaltungsbudgets den gewünschten Umbau der 1. Klasse im Sommer 2022 durchzuführen. Für die noch offene Sanierung der anderen Klassen werden die Ausschussmitglieder die Zustimmung zur erneuten Darlehensaufnahme in ihren Gemeinden einholen. Sollte diese erfolgen, kann die Umsetzung für 2023 geplant werden.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an unser engagiertes Lehrer*innenteam, das gemeinsam mit der Direktorin auch in schwierigen Zeiten mit regelmäßigen Testungen, Distance Learning und immer neuen Herausforderungen unter schwierigen Bedingungen für die Bildung unserer Jüngsten sorgt.

16 Tage gegen Gewalt

Neben der aktuellen Situation der Corona-Pandemie, steigenden Infektionszahlen und dem 4. Lockdown erschüttert neben innenpolitischen Turbulenzen auch die Anzahl der Frauenmorde das Land. Bereits 30 Frauenmorde gab es heuer in Österreich – damit sind wir trauriger Spitzenreiter in Westeuropa! Aber auch die Situation im Bezirk Gänserndorf alarmiert: So wurden 2020 116 Betretungsverbote ausgesprochen, 2019 waren es noch 62! Das ist einerseits darauf zurückzuführen,

dass Sensibilisierungsmaßnahmen wirken und von Gewalt betroffene Frauen sich an die Polizei wenden. Andererseits lässt es befürchten, dass die Dunkelziffer wesentlich höher liegt. Die jährlich stattfindenden internationalen „16 Tage gegen Gewalt“ (von 25.11. bis 10.12.) sind für die Bezirksfrauen Anlass, mit Benefiz-Veranstaltungen auf die Situation vieler Frauen aufmerksam zu machen und Geld für das Frauenhaus zu sammeln. Dies kann heuer coronabedingt leider nicht stattfinden. Allerdings freuen wir uns, nach dem Lockdown dem Frauenhaus Mistelbach einen Spendenscheck von 1.000 Euro (vom Benefizlauf gegen Gewalt am 3. Oktober 2021) überreichen zu können. Um trotz Lockdown ein Zeichen gegen Gewalt zu setzen, unterstützen wir die Aktion der Bundesfrauen „Diese Hände schlagen nicht“, die auf sozialen Medien gesetzt wird. An dieser Aktion haben sich selbstverständlich auch die SPÖ Gemeinderäte beteiligt! Seien wir wachsam, wenn wir den Verdacht haben, dass eine Frau von Gewalt betroffen ist und geben wir ihr die Notrufnummer: 0800 222 555. Gehen wir auch achtsam miteinander um, denn: Gewalt verstärkt Konflikte und Probleme – achtsame Worte lösen sie! In diesem Sinn: Alles Liebe und ein friedvolles Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben!

GR Sabine Hofireck | 0664 543 9510 | sabine.hofireck@spoe-orth.at



Auch bei der **Teststraße** gibt es Neuigkeiten. Es freut mich sehr, dass wir die Teststraße bis Ende März verlängern konnten. Zusätzlich konnten wir kurzzeitig auch PCR-Tests – die wesentlich genauer sind – anbieten. Aktuell ist das leider nicht möglich, aber wir arbeiten an einer Lösung. Vielen Dank an dieser Stelle an das Koordinationsteam, welches neben mir aus Bgm. Johann Mayer und Vizebgm. Elisabeth Wagnes besteht, und vielen Dank an Patricia Walter von der Gemeinde, Eva Zajicek und ihren Mitarbeitern der Johanniter und alle freiwilligen Helfer. Solltet ihr Fragen zur Teststraße haben, beantworte ich sie gerne!

GGR Sabrina Sackl-Bressler | 0699 1704 1981 | sabrina.sackl-bressler@spoe-orth.at



Lebkuchen, Kekse und Vanilleduft - Weihnachten liegt in der Luft.




LHStv. Franz Schnabl
Landesparteivorsitzender

Schon geimpft?

Eine Meinung zum Thema Impfen.

Bist du geimpft?

Eine Frage, die aktuell viele Menschen beschäftigt und es gibt kein Thema, bei dem die Meinungen mehr auseinandergehen. Im schlimmsten Fall werden Impfbefürworter als Versuchskaninchen bezeichnet und Impfskeptikern wird die Schuld an der aktuellen Situation gegeben. Dieser Konflikt kann überall auftauchen, ob unter Freunden, in der Familie oder zwischen Ehepartnern. Jeder hat seine Meinung und wird vom anderen oft nicht verstanden.

Als ich mitbekam, dass es eine Impfung gegen Covid19 gibt, war ich sehr skeptisch. Wie auch meine Mitmenschen: Geht das denn so schnell? Gibt es da keine Nebenwirkungen? Ist das die einzige Lösung? Noch dazu war ich zu diesem Zeitpunkt gerade schwanger. So viele Gedanken rund um mein ungeborenes Kind, meine Gesundheit, die ganze Gesellschaft. Es war klar: Ich muss mich mit diesem Thema auseinandersetzen. Ich habe Studien gelesen, meine Ärztinnen befragt und mich dann für diesen wichtigen Schritt entschieden. Damals habe ich abgewogen, was für mich schwerer wiegt: das Risiko eines Impfschadens oder das Risiko eines Schadens durch das Virus. Zusätzlich wollte ich aktiv etwas tun, um mich und mein Ungeborenes zu schützen. Nur zuhause sitzen und Abstand halten war mir zu wenig, bzw. erschien es mir schwierig, das in einem Familienverband zu tun, wo jeder dieses Virus mit nach Hause bringen könnte, zum Beispiel über die Arbeit oder auch über das Fortgehen (nein, ich wollte meinem 18-jährigen nicht verbieten, sein Leben zu leben).

Ich habe mich damals klar für die Impfung entschieden und würde es vermutlich wieder tun. Mittlerweile bin ich auch der Überzeugung, dass es in einer Gemeinschaft wichtiger denn je ist, auch an die anderen zu denken. Nicht nur, dass mich die Impfung bis zu einem gewissen Grad vor einem schweren Verlauf schützt, auch geht man davon aus, dass ich weniger ansteckend für andere bin. Ich möchte mithelfen, dass Intensivstationen nicht überlastet sind, dass wichtige Operationen nicht verschoben werden müssen, dass Ärzte nicht entscheiden müssen, wer „überleben“ darf und wer nicht. Natürlich kann ich trotzdem erkranken (habe ich in meiner Familie miterlebt), aber für die Gesellschaft ist es keine (oder zumindest keine große) Belastung, wenn ich mit Grippe-symptomen zuhause liege. Bei einem schweren Verlauf mit Krankenhausaufenthalt, Intensivstation und vielleicht Langzeitfolgen sieht das schon wieder ganz anders aus. In einer Gesellschaft geht es nun mal nicht anders. Nicht umsonst gibt es Dinge wie Gurtpflicht, Helmpflicht oder andere Gesetze, die einen selbst und andere schützen sollen.

Und nein, ich weiß nicht, was im Impfstoff drinnen ist. Weiß ich aber auch nicht bei meiner Kopfschmerztablette, der Leberkässemel von letzter Woche oder dem Duschgel das ich benutze. (Wenn ich es wissen möchte, kann ich aber alles nachsehen.) Und noch weniger weiß ich, was das Virus mit meinem Körper anstellt. Ich kann verstehen, wenn andere Menschen hier anderer Meinung sind, Angst haben oder sich zu wenig informiert fühlen. Ich vertraue hier auf die Wissenschaft, die nach aktuellem Stand eine hohe Durchimpfungsrate als Lösung sieht und möchte meinen Beitrag dazu leisten, denn wie so viele wünsche ich mir eine Zeit ohne Einschränkungen zurück (und das lieber früher als später). Wenn ich an meine Tochter denke, frage ich mich, ob sie eine Welt ohne Corona kennenlernen wird. Das ist meine Meinung zu diesem Thema, alles Liebe und gesund bleiben.

Eure Sabrina

P.S.: Nutzt die Möglichkeiten in den umliegenden Gemeinden (Teststraßen, Impfbusse), Termine und Informationen findet ihr unter notrufnoe.com/impfung



**WIR IMPFEN.
OHNE ANMELDUNG.**

Schützen Sie sich selbst,
Ihre Kinder und Enkelkinder
durch eine Impfung.

Der Impfbus kommt!

2. Januar 2022
10:00 – 13:00 Uhr

Veranstaltungshalle DER MEIERHOF
2304 Orth an der Donau

**Jetzt
impfen
gehen!**

www.impfung.at

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: SPÖ Orth an der Donau | Redaktion: Mitglieder der Ortspartei

Fotos: SPÖ Orth an der Donau/Erwin Nussbaum, Pixabay | Icons: Flaticon Justicon, Aranagraphics, Umeicon, Pixelperfect, Smashicons | Lektorat: Barbara Bressler-Kolemar | Druck: onlineprinters.at

**Ein intensives Jahr geht zu Ende.
Ein Jahr, das uns auf allen Ebenen gefordert hat.
Viel Schönes und Vertrautes,
aber auch viel Neues und Herausforderndes
kam auf uns zu.**

**Umso mehr dürfen wir uns auf Lichterglanz und süßen Duft,
Glockengeläute und „Alle Jahre wieder“ freuen.
Schön, wenn wir uns noch verzaubern lassen können
von den ursprünglichen Werten
und trotz allem hoffnungsvoll in die Zukunft schauen.**

**Eine besinnliche Weihnacht,
ein zufriedenes Nachdenken über Vergangenes,
ein wenig Glaube an das Morgen
und Hoffnung für die Zukunft
wünschen wir von ganzem Herzen.**



Kontakt Kinderfreunde



Vorsitzende:
Sissy Schopf
+43 664 18 505 42

Vorsitzende-Stv.:
Willi Bressler
+43 676 48 734 63



Vorsitzende:
Brigitta Zihl
+43 664 486 76 00
leopold.zihl@aon.at

Vorsitzende-Stv.:
Franz Krammer
+43 676 704 2408

Kontakt Pensionistenverband

